

5314 Kleindöttingen

Jahresbericht 2018



Jahr	2018	2017
Anzahl Kundenbesuche	2972	3052
Anzahl verpflegte Personen	7516	7502
Ehrenamtliche Mitarbeiter	21	21
Freiwillige Bezüger-Mitarbeiter	21	21

Viele Familien und Einzelpersonen konnten auch im Jahr 2018 wieder durch die Unterstützung mit Lebensmitteln und Kleider eine Starthilfe in einem neuen Leben oder auch Hoffnung in bestehender Not erhalten.

Für alle Mitarbeiter der Non Profit Organisation (NPO) ist dies alles andere als selbstverständlich. Das Jahr war geprägt von Umbauarbeiten am Gebäude. Mit geduldigem Ertragen des Baulärms und hoher Flexibilität bei den Abläufen konnte das Angebot jedoch lückenlos aufrechterhalten werden.

Dank der zuverlässigen Lebensmittellieferung der Schweizer Tafel, dem gesammelten Überschuss von Geschäften der Region und den grosszügigen Warenspenden von Vereinen und Einzelpersonen, konnten die Bezüger Woche für Woche volle Taschen mit nach Hause tragen. Kinder fanden Raum zum gemeinsamen Spielen in der Kinderhüeti während der Öffnungszeiten und Ratsuchende ein offenes Ohr in der integrierten "Rechtsberatung". Das gemeinnützige und gesellschaftsrelevante Angebot wird gerne und rege genutzt.



Bezüger

Aktuell werden die Waren pro Woche an ca. 150 Personen verteilt. Die Abgabestelle hat jedoch viel mehr als nur Nahrung für den Leib zu bieten. Es ist auch ein Ort, an welchem Freundschaften unter den Bezügern (Abb.1) geschlossen und gelebt werden; dies ist ein besonders wichtiger Aspekt, wie sich zeigt.



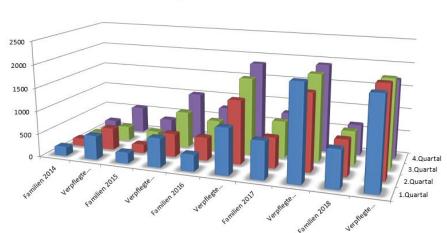
Abb. 1: Freundschaften



Abb. 2: Abschied

Dem Team geht das Ergehen der vielen Mitmenschen in Hand & Herz nahe. Ein ehemaliger Bezüger-Mitarbeiter stellte uns seine Frau und seine drei kleinen Kinder vor, welche nach einigen Jahren in die Schweiz nachreisen durften. Eine Bezügerin erhielt anfangs Jahr Nachwuchs. Erfreut begrüsste das Team den süssen "Hand & Herz-Nachwuchs". Umso härter traf alle die Nachricht, dass ein fröhlicher, motivierter und gut integrierte Hand & Herz Bezüger-Mitarbeiter den Mut verlor und von uns gegangen ist. (Abb. 2).

Die Spitze der dankbaren Bezüger wurde am 25. Mai erreicht. 136 Personen profitierten an diesem einen Freitag von den gelieferten Waren.



Vergleich Kunden 2014 -2018

Abb.3: Kundenzahlen



Mitarbeiter

Die beiden Betreuerinnen der Kaffeestube am Montag, Mirjam Thalmann (Abb. 4) und Yolanda Häberling, (Abb.5 Mitte) wurden Mitte Jahr verabschiedet. Sie wurden von den Bezügern geliebt und geschätzt. Hand & Herz wünscht Ihnen für Ihre Zukunft mit neuen Aufgaben viel Freude. Glücklicherweise konnte die entstandene Lücke mit Heidi Strack und Rosa Ochs-Brechbühler (Abb. 5 li. + re.) nahtlos geschlossen werden. Mit ihrem wichtigen Dienst schaffen alle freiwilligen Helferinnen und Helfer einen gemütlichen Ort der Begegnung.



Abb. 4: Betreuung Kaffeestube



Abb. 5: Personalwechsel

In der Kaffeestube und den anderen Bereichen wird das Team durch Bezüger-Mitarbeiter erweitert. Sowohl die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter wie jene der willigen Bezüger-Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die ausgehändigten Dossiers für Freiwilligenarbeit werden insbesondere von den Asylbewerber-Mithelfer als Zeugnis für Ihre Leistungen geschätzt.



Abb. 6: Teil des Freitagteams



Abb. 7: Teil des Montagteams + Rechtsberatung



Prozesse

Die Prozesse für das Tagesgeschäft wurden in den letzten Jahren nach betriebswirtschaftlichen Massstäben und kontinuierlichem Verbesserungsprinzip aufgebaut. Nun erwiesen sie sich während den Bauarbeiten als erfreulich tragfähig.

Die Kaffeeausgabe musste öfters gezügelt werden. Trotzdem blieb der Ablauf den Mitarbeitern klar. Im Frühjahr galt es leider aus Bausicherheitsgründen die Kleiderstube bis Ende Jahr zu schliessen. Am 28. Mai musste auch die gemütliche Kaffeestube geräumt werden. Bis zur Bauabnahme hat Hand & Herz die Möglichkeit, unter der Woche den Gottesdienstraum der Freien evangelischen Gemeinde (FEG) zu nutzen und zur Kaffeestube umzufunktionieren. Alles wurde etwas komplizierter. Mit entsprechender Anpassung der Prozesse und wohlwollender Flexibilität von Mitarbeitern und Bezügern verlaufen die Nachmittage aber auch auf diese Weise friedlich und problemlos.

Oft verzögerten sich die Umbauarbeiten. Im Oktober aber arbeiteten sowohl der Elektriker wie auch die Innendekorateure auf Hochtouren. In gemischtem Hand & Herz-Team wurden die Böden bis in die Nacht hinein schamponiert, damit am 14. Oktober das alljährliche, öffentliche Hand & Herz Erntedank-Fest in den künftigen neuen Räumlichkeiten stattfinden konnte.



Abb. 8: Bereit für das Fest



Abb. 9: Essensausgabe am Fest

Die baulichen Hürden haben auch die Weiterentwicklung von Hand & Herz nicht gestoppt. Eine einfache "Rechtsberatung", der "Wegweiser", wurde in Hand & Herz integriert. Bei der Eröffnung am 27. April konnte Ueli Stauss bereits drei Personen beraten. Es ist seither eine gern genutzte Anlaufstelle für allerhand Anliegen.

Als Ersatz für die Kleiderstube wurden im Sommer Velos gesammelt, fahrtüchtig gemacht und günstig an die Bezüger abgegeben. Seit Dezember ist die Kinderhüeti auch während der Montagabgabe geöffnet. Im Rahmen einer besuchten Weiterbildung wurde vor Augen geführt, dass die Spielmöglichkeit für Kinder aus dem Asylbereich weit mehr ist, als nur eine Hüeti. Im gemeinsamen Spiel können auch viele negative, noch belastende Erlebnisse, verarbeitet werden.

Anfangs Dezember konnte zur Freude aller die Kleiderstube wieder eröffnet werden.



Finanzen

Der Segen, die Jahresrechnung 2018 positiv abzuschliessen, ist für das Leiterteam nicht selbstverständlich. Die mangelnde Einnahmequelle durch die geschlossene Kleiderstube rief nach Lösungen. Mit Veloverkauf und Marktverkäufen in der Region mit Selbstgemachtem von Hand & Herz konnten zusätzliche Einnahmen generiert werden. Zusammen mit den Tageseinnahmen (CHF 1.- pro Partei) können somit rund 2/3 der Aufwendungen abgedeckt werden.

Erstmals wurden Spendenanfragen gewagt. Von der Stiftung Pro Leibstadt wurde diese erfreulich positiv beantwortet. Zudem überraschte das Kernkraftwerk Leibstadt die NPO mit einem grosszügigen verfrühten Weihnachtsgeschenk. Jährlich unterstützen sie mit dem "Revisionskässeli" eine anerkannte gemeinnützige Organisation der Region. Auch bei Vereinen, Gemeinden und Privatpersonen durfte sich das Team herzlich bedanken.

Könnte der Wert der Warenspenden in Zahlen fassbar gemacht werden, wäre es erstaunlich. Allein die Schweizer Tafel hat in diesem Jahr 3691 Kisten gesammelte Überschussware geliefert. Dazu kommen die Waren von Lebensmittelgeschäften der Region. Spenden von Einzelpersonen nehmen zu und der gemeinnützige Frauenverein Klingnau unterstützt den Dienst reichlich mit langhaltenden Vorräten. So kann die Abgabestelle das Angebot aufrechterhalten, wenn die Lieferung der Schweizer Tafel etwas schmäler ausfällt. Seit November erhält die NPO auch Nahrungsmittel vom Manor Baden, welche durch den Märtchorb Zurzach nach Döttingen weitergegeben werden.

Eine reich gefüllte Fassstrasse ist jedes Mal ein Fest für die Bezüger und die bedienenden Mitarbeiter.



Abb. 10: Gewinn



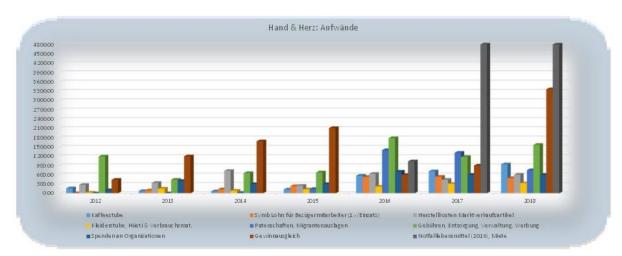


Abb. 11: Aufwand

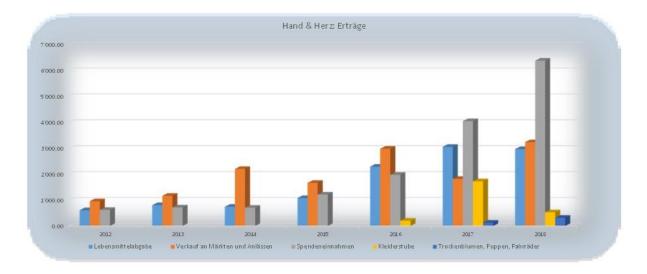


Abb.12 Ertrag

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern, seien sie monetärer Natur oder in Form von Sachspenden. Ohne sie könnte nicht so viel guter Samen in die Häuser von armutsbetroffenen Menschen der Region unteres Aaretal und Surbtal gesät werden.

Wer gerne in den Dienst reinschauen möchte, die Zeit jedoch nicht reicht für einen persönlichen Besuch, kann sich ein Bild davon machen in einem Sieben-Minuten-Video unter folgendem Link.

https://www.youtube.com/watch?v=UaMQC9TP4os

V. Alafbuth
Jeannette Wüthrich

Leitung NPO Hand & Herz